Das Neue Kinder-Lieder

Digitized by the Internet Archive
in 2012 with funding from
University of North Carolina at Chapel Hill

http://archive.org/details/dasneuekinderlie00aylm

Das Neue Kinder-Lieder

Ein Gesangbuch

für

Schulen und Heimaten

Pathway Publishers
Aylmer, Ontario - LaGrange, Indiana

Revised Edition 1972

Printed in U.S.A.

1.

8, 8, 8, 8

Wer ohne Dank und ohn' Gebet
Vom Schlafe morgens aufersteht,
Und Gottes Lob vergessen kann,
Weh dem! wie traurig fängt er an.

Die Sonne sendet ihm das Licht
In's Auge wohl und in's Gesicht;
Doch innen ist kein Morgenrot,
Die arme Seele liegt im Tod.

Und gehst du ohne Gott hinaus,
Kehrst du auch ohne Gott nach Haus,
So denke nicht: :Gott ist mit mir!
Er, den du fliehst, ist nicht mit dir.

Wer Ihn von Herzen liebt und ehrt,
Ist Ihm frühmorgens zugekehrt.
Wohl dem, der dann mit Jesu spricht!
Ihm glänzt das schönste Morgenlicht.

Ist Jesus nicht der Morgenstern?
Steh' auf, und freue dich des Herrn!
Heißt Christus nicht von alter Zeit
Die Sonne der Gerechtigkeit?

Wer jeden Morgen, jede Nacht,
Sich Ihm von Herzen dargebracht:

Wie wird's zur letzten Stunde sein?
Er betet sich zum Himmel ein.

* * *

2.

8. 6. 8. 6,

Nun sich die Nacht geendet hat,
Die Finsterniß zertheilt,
Wacht Alles, was am Abend spat
Zu seiner Ruh geeilt.

In Deinen Armen schlief ich ein,
Drum konnte Satan nicht
Mit seiner List mir schädlich sein,
Die er auf mich gericht.

Hab Dank, o Jesu, habe Dank,
Für Deine Lieb und Treu;
Hilf, daß ich Dir mein Leben lang
Von Herzen dankbar sei!

Gedenke, Herr, auch heut an mich
An diesem ganzen Tag,
Und wende von mir gnädiglich,
Was Dir mißfallen mag.

Gieb Deinen Segen diesen Tag
Zu meinem Werk und That,

Damit ich fröhlich sagen mag:
Wohl dem, der Jesum hat.

Wohl dem, der Jesum bei sich führt,
Schließt ihn ins Herz hinein,
So ist sein ganzes Thun geziert.
Und er kann selig sein.

Nun denn, so fang ich meine Werk
In Jesu Namen an:
Er geb mir Seines Geistes Stärk,
Daß ich sie enden kann.

* * *

3.

8. 6, 8, 6

Gott Vater, dich erheben wir
In dieser Morgenstund',
Wir bringen Preis und Ehre dir
Aus unsers Herzens Grund.

Du hast in dieser dunklen Nacht
So gnädig uns behüt't
Durch deiner Engel treue Wacht,
Hab' Dank für deine Güt'!

Du, lieber Heiland Jesus Christ,
Hast lieb die Kinderlein,

Ihr allerbester Freund du bist,
Sollst hochgelobet sein.

* * *

4.

7, 7, 7, 7

Müde bin ich, geh' zur Ruh',
Schließe meine Augen zu;
Vater, laß die Augen dein
Ueber meinem Bette sein.

Hab' ich Unrecht heut' gethan,
Sieh' es, lieber Gott, nicht an;
Deine Gnad' und Christi Blut
Macht ja allen Schaden gut.

Alle, die mir sind verwandt,
Gott, laß ruh'n in deiner Hand;
Alle Menschen, groß und klein,
Sollen dir befohlen sein.

Kranken Herzen sende Ruh',
Nasse Augen schließe zu;
Laß den Mond am Himmel steh'n
Und die stille Welt beseh'n.

* * *

5.

8, 8, 8, 8

Wir danken Dir, Herr Jesu Christ,
Daß Du unser Erlöser bist,
Behütest uns auch vor Gefahr,
Durch Deine liebe Engelschaar.

Wir gehn nun hin zu unsrer Ruh,
Ach, rechne uns die Sünd nicht zu.
Was wir auch heut unrecht gethan,
Verzeih es uns, o Gottessohn.

Laß Dein' Engel stets bei uns sein,
Die uns allzeit bewahren fein;
Daß der Feind habe keine Macht,
An uns weder zu Tag noch Nacht.

Vor Unglück, Schaden, Angst und Pein,
Laß uns, o Herr! bewahret sein;
Gieb uns der lieben Engel Wacht,
Die immer auf uns haben Acht.

Geschehe auch was immer kann,
Du starbst für uns am Kreuzesstamm,
Durch Deinen Tod erwarbst Du Gnad,
Wohl dem, der solchen Glauben hat.

* * *

6.

8, 8, 8, 8

Ach bleib bei uns, Herr Jesus Christ,
Weil es nun Abend worden ist,
Dein göttlich Wort, das helle Licht,
Laß ja bei uns auslöschen nicht.

In dieser letz'n betrübten Zeit
Verleih' uns, Herr, Beständigkeit,
Daß wir dein Wort in Einigkeit
Beleben recht in dieser Zeit.

Daß wir in guter stiller Ruh
Dies zeitlich Leben bringen zu.
Und wann das Leben neiget sich,
Laß uns einschlafen seliglich.

* * *

7.

8, 6, 8, 6

Nun sich der Tag geendet hat,
Und keine Sonn mehr scheint,
Ruht alles, was sich abgematt,
Und was zuvor geweint.

Nur du den Schlaf nicht nötig hast,
Mein Gott! du schlummerst nicht;

Die Finsternis ist dir verhaßt,
Weil du bist selbst das Licht.

Gedenke, Herr, doch auch an mich,
In dieser finstern Nacht,
Und schenke mir genädiglich
Den Schirm von deiner Macht.

Soll diese Nacht die letzte sein
In diesem Jammertal,
So führe mich in Himmel ein
Zur Auserwählten Zahl.

Und also leb und sterb ich dir,
O Herr Gott Zebaoth!
Im Tod und Leben hilf du mir,
Aus aller Angst und Not.

* * *

8.

Ich sage gut' Nacht
Der irdischen Pracht,
Verlasse die Welt,
Und schwinge die Seele ins himmlische Zelt.

Du weltlicher Mut!
Das irdische Gut
Ist das dich erfreu't:
Das weißt du, daß alles vertilget die Zeit.

Was bild'ſt du dir ein
Bei nichtigem Schein,
Dieweilen du ſchön?
Ei! glaube, die Schönheit kann plötzlich
vergehn.

Die ſchönſte Geſtalt
Verſchwindet ja bald;
Den Roſen ſie gleicht:
Die Roſen verfallen, die Röte verbleicht.

Was bild'ſt du dir ein
Bei nichtigem Schein,
Dieweilen du reich?
Ei! glaube, der Reichtum iſt jenem nicht gleich.

Das widrige Glück
Hält alles zurück
In ſchnelleſter Eil,
Und wird dir nichts anders als Trauern
zu Teil.

Das was man geliebt,
Macht endlich betrübt
Durch ſeinen Verluſt,
Der kränket die Sinne und quälet die Bruſt.

Die prächtige Welt
Auch ſelbſten verfällt;
Das Ewige bleibt,
Wenn alles ſein endliches Ende erreicht.

Ich ſage gut' Nacht
Der irdiſchen Pracht;
Ich ändre den Lauf,
Und ſeufze: Komm Jeſu und hol mich hinauf!

* * *

9.

8, 7, 8, 7

Kinder leben ohne Sorgen,
Einzig von des Heilands Gnad',
Der am Abend, wie am Morgen,
Uns den Tiſch gedecket hat.

Schäflein ſind wir Seiner Weide,
Jeſus iſt der gute Hirt,
Der mit glänzend weißer Seide
Uns im Himmel kleiden wird.

Selig iſt des Kindes Leben,
Selig, Gottes Kind zu ſein,
Wie am Weinſtock edle Reben,
Wird ein ſolches Kind gedeih'n.

* * *

10.

7, 6, 7, 6

Wieder eine Woche
Geht zu Ende heut,
Gott gab alle Tage,
Was das Herz erfreut.

Tausend Dank für alles
Sei, Herr, dir gebracht,
Daß du uns die Woche
Hast so treu bewacht.

Wollst bei Nacht und Tage
Immer bei uns sein,
Geh' zu allen Zeiten
Mit uns aus und ein!

* * *

11.

8, 8, 8, 8

O Vater! kindlich beten wir
Um unser täglich Brot zu dir!
Gibs deinen Kindern, die du liebst,
Und segne, was du huldreich gibst!

Tu auf, Herr, deine milde Hand!
Auf dich ist unser Blick gewandt,

Der du von allem, was da ist,
Der Schöpfer und Versorger bist.

Du hast auch uns bisher genährt,
Was wir bedurften, uns gewährt,
Und wirst es künftig nicht entziehen,
Wenn wir voll Glaubens zu dir fliehn.

Laß uns zwar satt, doch mäßig sein,
Uns deiner Güte dankbar freu'n;
Und nie vergessen im Genuß,
Daß auch der Arme leben muß.

* * *

12.

12, 12, 12, 12

Ach, Herzensgeliebte! wir scheiden jetzunder,
Ein Jedes das halte sein Herze doch munter,
Es schreie mit mir, doch, aus Liebesbegierden:
Herr Jesu! Herr Jesu! ach, zeuch uns nach Dir hin.

Ja, liebste Geschwister, drum lasset uns wachen,
Weil unsere Feinde sich kräftig aufmachen,
Sie suchen zu rauben den göttlichen Glauben,
Damit sie verhindern das kindlich Vertrauen.

Und weilen wir jetzt von einander nun treten,
So laßt für einander uns herzlich auch beten,

Daß Keines doch möge abtreten vom Wege,
Auf daß wir bewandeln die richtige Stege.

Ach liebste Glieder! Es könnte geschehen,
Daß wir wohl einander nicht thäten mehr sehen,
Ein Jedes thu Fleiße hier auf seiner Reise,
Damit wir doch tragen die Krone zum Preise.

* * *

13.

8, 8, 8, 8

Du lieber Gott, ich bitte dich,
Ein frommes Kind laß werden mich!
Gib mir ein Herz so klar und rein,
Wie's Tröpfchen Tau im Sonnenschein.

Hab' ich dann auch nicht Geld und Gut,
Bin ich doch reich und wohlgemut.
Denn höhern Wert als blinkend Erz
Hat doch ein kindlich frommes Herz.

Du lieber Gott, ich bitte dich,
Mit diesem Schatz erfülle mich!
Dann führ'n die lieben Engelein
Mich einst in deinen Himmel ein.

* * *

14.

Wir zieh'n nach dem verheiß'nen Land,
Ein Land ſo wunderſchön,
Die Sünde iſt dort ganz verbannt,
Man hört blos Lobgetön.

Chor:

Ich wart' bis Jeſus kommt,
Ich wart' bis Jeſus kommt,
Ich wart' bis Jeſus kommt,
Und er mich holet heim.

Kommt, laßt uns Alle Hand in Hand
Nach dieſem Lande zieh'n,
Das Vaterland iſt es genannt,
Die Kinder kommen hin.

Dort iſt der Heiland Jeſus Chriſt,
Der gute Lämmerhirt,
Der einſt für uns geſtorben iſt,
Und uns annehmen wird.

Es ſind ſchon viele Kinder dort,
Und Eng'lein ſind auch da,
Mit welchen wir am ſel'gen Ort,
Singen Hallelujah.

* * *

15.

8, 6, 8, 6

Ihr jungen Leute, merket auf!
Hört, was ich sagen will!
Ach, kehr doch um vom Sündenlauf,
Wer selig werden will!

Bedenkt, ihr laufet immerhin
Dem Tod und Grabe zu;
Die Lust, die ihr jetzt hegt im Sinn,
Ist fort in einem Nu.

Ihr jungen Herzen, wollt ihr nicht
Euch kehren zu dem Herrn?
Wollt ihr denn lieber in's Gericht,
Von Gott sein ewig fern?

Ach, denkt doch an die Ewigkeit!
Sie höret nimmer auf;
Das Leiden währet allezeit
Mit dem verfluchten Hauf.

Fürwahr, wie werdet ihr dann schrei'n,
Dort in der Höllengluth,
Wenn die Gerechten sich erfreu'n
In ihrem Himmelsgut.

* * *

16.

12, 12, 12 ,12

Wir kommen zur Schule, die Eltern uns senden;
Für uns sie viel Sorge und Mühe anwenden,
Die Sinnen zu üben, das Gute zu fassen,
Das Böse zu meiden, die Sünden verlassen.

Wir kommen zur Schule, um Bildung zu kriegen,
Um allen zu helfen, und niemand zu trügen,
Um lesen zu lernen, zu singen und beten;
Und hören sehr gerne, von Jesu auch reden.

Wir kommen zur Schule, sehr gerne wir kommen,
Einander zu helfen, und allen zu frommen;
Dem Lehrer wir folgen und ungern betrüben,
Weil er uns so herzlich und kindlich tut lieben.

Wir kommen zur Schule, O glückliche Zeiten,
Für Leben und Sterben uns vorzubereiten;
Den Lehrer wir lieben, den Eltern wir danken,
Und lassen die Treue zu ihnen nicht wanken.

* * *

17.

8, 6, 8, 6

Gehorchet euern Lehrern fein,
Und folgt dem guten Rat,
Der Wahrheit, die sie lehren rein,
Erwählt der Tugend Pfad.

Sie wachen stets für euer Heil;
O machet ihnen Freud!
Und wählet doch das gute Teil
In eurer Jugendzeit.

Verlaßt die Sünd' und Eitelkeit,
Und kommet doch heran,
Zu dem, der euch vom Fluch befreit,
Und stets viel Gut's getan.

* * *

18.

6, 6, 8, 6

O Gott, mit Herz und Zung
Wir für die Jugend fleh'n;
O, möge sie, weil sie noch jung,
Den Weg der Weisheit geh'n!

Jetzt, auf der Jugend Pfad,
Lehr Deinen Willen sie;

Send Deine heiligende Gnad
Zu ihren Herzen früh.

Der Jugend, unbewacht,
Beschützer wollst Du sein;
Laß fühlen sie der Wahrheit Macht,
Den Weg des Irrthums scheu'n.

Ihr Herz, geneigt zur Sünd,
Durch Deine Kraft mach rein;
Mit Dir alleine sie verbind,
Laß sie Dein eigen sein.

* * *

19.

8, 6, 8, 6

Herr Jesu, ein gehorsam Herz
Gieb Deinem armen Kind;
Die Kinder machen sich nur Schmerz,
Die ungehorsam sind.

Die Eltern sorgen für mein Heil,
Sie beten, fleh'n für mich;
Sie wünschen mir an Christo Theil,
Hier und dort ewiglich.

Zum Wort des Herren halten sie
Mich bald und willig an

Und bitten, daß ich möge nie
Gehn auf der Sünder Bahn.

Hilf, Jesu, daß aus Dankbarkeit
Für meiner Eltern Treu
Ich ihnen folg und ihnen Freud
Zu machen willig sei.

Es ist selbst Gottes Wille so,
Ich soll gehorsam sein;
Er straft, wenn ich mich frech und roh
Betrag, mit ew'ger Pein.

Nun, Heiland, ja ich folge Dir
Und Deinem Beispiel gern;
Herr Jesu, frommer Kinder Zier,
Ich wähle Dich zum Herrn.

* * *

20.

8, 6, 8, 6

Die Bibel ist ein köstlich Buch,
Wo Gottes Blumen blüh'n,
Ein Rosengarten voll Geruch,
Den wir im Geist einzieh'n.

Die Bibel ist ein göttlich Buch,
Mit Schätzen angefüllt,

In denen Jeſus Chriſtus ſich
Als Menſch und Gott enthüllt.

Die Bibel iſt ein ſüßes Buch,
Aus ihr fließt Honig rein,
Erquickt, erfreut, iſt ſüßer noch,
Als edler Honigſeim.

Die Bibel iſt ein Heilig Buch,
Ein Licht für unſern Fuß;
Sie lehrt den Segen und den Fluch,
Und wie man wandeln muß.

Die Bibel iſt ein ſelig Buch,
Da man von fern erblickt
Was Aug' und Ohr und Herz erfreut,
Und ewig uns entzückt.

O Gott! mach mir dies Buch gewiß,
Und mach mich frei von Sünd',
Damit ich meinen Namen einſt
Im Buch des Lebens find'.

* * *

21.

8, 6, 8, 6

Es giebt ein wunderſchönes Land,
Wo reine Freude wohnt;
Wo Haß und Hader ſind verbannt,

Weil dort die Liebe thront.

Da schleicht sich auch kein Kummer ein,
Kein Unmuth nagt das Herz;
Die Nacht weicht stets des Lichtes Schein,
Dem Jubel aller Schmerz.

Die Herrlichkeit des Herrn durchglüht
Das Ganze nah und fern
Ein ew'ger Frühlingsmorgen blüht
Und feiert Lob dem Herrn.

Der müde Pilger gehet da
In Gottes Ruhe ein;
Im ewigen Halleluja
Verstummt der Erden Pein.

O wunderschönes Gottesland!
Ach, wann erreich ich dich?
Wie lang bin ich von dir verbannt,
Wie lang verbirgst du dich?

Gern leg ich ab die schwere Last,
Gern allen Erdentand;
In dir nur such ich meine Rast,
Du schönes Gottesland!

* * *

22.

O Gott Vater, wir loben dich,
Und deine Güte preiſen;
Daß du dich, o Herr, gnädiglich,
An uns neu haſt bewieſen.
Und haſt uns, Herr, zuſammen g'führt
Uns zu ermahnen durch dein Wort,
Gib uns Genad zu dieſem.

Oeffne den Mund, Herr, deiner Knecht,
Gib ihn'n Weisheit darneben,
Daß ſie dein Wort mög'n ſprechen recht,
Was dient zum frommen Leben,
Und nützlich iſt zu deinem Preis,
Gieb uns Hunger nach ſolcher Speiſ',
Das iſt unſer Begehren.

Gib unſerm Herzen auch Verſtand,
Erleuchtung hier auf Erden,
Daß dein Wort in uns werd bekannt,
Daß wir fromm mögen werden,
Und leben in Gerechtigkeit,
Achten auf dein Wort allezeit,
So bleibt man unbetrogen.

Dein, o Herr! iſt das Reich allein,
Und auch die Macht zuſammen,
Wir loben dich in der Gemein,

Und danken deinem Namen,
Und bitten dich aus Herzensgrund,
Wollst bei uns sein zu dieser Stund,
Durch Jesum Christum, Amen.

* * *

23.

Preis sei dir, o Gott! denn du gabst deinen Sohn,
Preis sei dir, daß du Jesu erhöht auf den Thron!

Chor:

Hallelujah! Hallelujah! Preis und Ruhm dir und Ehr'!
Nun von neuem, nun von neuem, beleb' uns, o Herr!

Preis sei dir, o Gott! der den Geist uns gesandt,
Der vom Schlaf uns erweckt und zu Jesu gewandt.

Preis sei dir, o Lamm, daß am Kreuze du starbst,
Daß die Sünden du trugst und uns Frieden erwarbst!

Preis sei dir und Ruhm, o du Gott aller Gnad'!
Denn du warst und du bleibst unser Kraft, Freud und Rat!

Das Herz uns erquick'! O, erfülle das Haus!
Ja, dein Leben vom Himmel gieß über uns aus.

* * *

24.

7, 6, 7, 6

Bedenke, Mensch! das Ende,
Bedenke deinen Tod.
Der Tod kommt oft behende;
Der heute frisch und rot,
Kann morgen und geschwinder
Hinweg gestorben sein.
Drum bilde dir, o Sünder!
Ein täglich Sterben ein.

Bedenke, Mensch! das Ende,
Bedenke das Gericht:
Es müssen alle Stände
Vor Jesu Angesicht:
Kein Mensch ist ausgenommen,
Hier muß ein Jeder dran,

Und wird den Lohn bekommen,
Nach dem er hat getan.

Bedenke, Mensch! das Ende,
Der Höllen Angst und Leid,
Daß dich nicht Satan blende
Mit seiner Eitelkeit:
Hier ist ein kurzes Freuen,
Dort aber ewiglich
Ein kläglich Schmerzensschreien,
Ach Sünder! hüte dich.

Bedenke, Mensch! das Ende,
Bedenke stets die Zeit,
Daß dich ja nichts abwende
Von jener Herrlichkeit,
Damit vor Gottes Throne
Die Seele wird verpflegt;
Dort ist die Lebenskrone
Den Frommen beigelegt.

Herr! lehre mich bedenken
Der Zeiten letzte Zeit,
Daß sich nach dir zu lenken
Mein Herze sei bereit;
Laß mich den Tod betrachten,
Und deinen Richterstuhl:
Laß mich auch nicht verachten
Der Höllen Feuerpfuhl.

Hilf Gott! daß ich in Zeiten
Auf meinen letzten Tag
Mit Buße mich bereiten
Und täglich sterben mag:
Im Tod und vor Gerichte
Steh mir, o Jesus! bei
Daß ich ins Himmels Lichte
Zu wohnen würdig sei.

* * *

25.

8, 8, 8, 8

O Kinder, sucht schon früh den Herrn,
Er ist euch nah und hilft so gern,
Die früh Ihn suchen finden Ihn,
Und mit Ihm ewiger Gewinn.

Wie schnell kommt oft heran der Tag
Der keinem recht gefallen mag,
Wo unsre kurze Gnadenfrist
Für immerdar vorüber ist.

O weh, wie viele geh'n dahin,
In ihrem Welt- und Fleischessinn;
Verzehren ihre Lebenskraft
In Sünde, Lust und Leidenschaft.

O weh, wie viele stürzen sich
In Not und Elend jämmerlich,
Und gehen dann zur ew'gen Qual,
Anstatt zu Gottes Abendmahl.

* * *

26.

8, 7, 8, 7

Welch ein'n Freund wir hab'n in Jesus,
Der uns Allen hilft so gern;
Welch ein Vorrecht ist's, zu bringen
Alles im Gebet zum Herrn!
O, manch'n Frieden wir verlieren
Und unnöthig leiden Schmerz,
Weil wir oft hierin uns irren
Und nicht beten aus dem Herz!

Hab'n wir Prüfung und Versuchung,
Ist Betrübniß um uns her?
Laßt uns Muth und Kraft erfassen
Durch Gebet, daß Er's bescher.
Ist ein Freund so treu zu finden,
Der uns Allen hilft so gern
Aus dem Elend unsrer Sünden
Komm'n wir im Gebet zum Herrn?

Sind wir matt und schwer beladen,
Scheint die Bürd' unträglich, fast?

Teurer Jesus unsre Zuflucht,
Uns den Müden sel'ge Rast.
Mög'n auch Freunde uns verlassen,
Scheint Beschirmung uns so fern,
Er bewahrend thut umfassen,
Geh'n wir im Gebet zum Herrn.

* * *

27.

8, 7, 8, 7

Wo ist Jesus, mein Verlangen,
Mein geliebter Herr und Freund,
Wo ist er denn hingegangen,
Wo mag er zu finden sein?
Meine Seel ist sehr betrübet,
Mit viel Sünden abgematt:
Wo ist Jesus, den sie liebet?
Den begehrt sie Tag und Nacht.

Ach, ich ruf vor Angst und Schmerzen,
Wo ist denn mein Jesus hin.
Kein Ruh ist in meinem Herzen,
So lang bis ich bei ihm bin.
Ach, wer gibt mir Tauben-Flügel?
Daß ich kann zu jeder Frist
Fliegen über Berg und Hügel,
Suchen, wo mein Jesus ist.

Er vertreibet Angst und Schmerzen
Er vertreibet Sünd und Tod,
Denn sie quälen in dem Herzen,
Der hilft Jedem aus der Not.
Darum will ich nicht nachlassen,
Will bald laufen hin und her,
Auf den Feldern, auf den Straßen,
Will ihn suchen mehr und mehr.

Ach, ich sterb vor lauter Freuden!
Ich find Jesum, meinen Schatz!
Alle Weltlust will ich meiden,
Bei Ihm will ich finden Platz.
Nunmehr soll mich nichts betrüben,
Was mich vor betrübet hat,
Ich will nichts als Jesum lieben,
Den mein' Seel' gefunden hat.

* * *

28.

8, 7, 8, 7

Ringe recht, wenn Gottes Gnade
Dich nun ziehet und bekehrt,
Daß dein Geist sich recht entlade
Von der Last, die ihn beschwert.

Ringe, denn die Pfort ist enge,
Und der Lebensweg ist schmal;

Hier bleibt Alles im Gedränge,
Was nicht zielt zum Himmelssaal.

Kämpfe bis auf's Blut und Leben,
Dring hinein in Gottes Reich!
Will der Satan widerstreben,
Werde weder matt noch weich.

Ringe, daß dein Eifer glühe,
Und die erste Liebe dich
Von der ganzen Welt abziehe;
Halbe Liebe hält nicht Stich.

Ringe mit Gebet und Schreien,
Halte damit ernstlich an;
Laß dich keine Zeit gereuen,
Wär's auch Tag und Nacht gethan.

Hast du dann die Perl errungen,
Denke ja nicht, daß du nun
Alles Böse hast bezwungen,
Das uns Schaden pflegt zu thun.

* * *

29.

8, 8, 8, 8

Herr Jesu Christ, dich zu uns wend,
Den Heil'gen Geist du zu uns send,
Der uns mit seiner Gnad regier,
Und uns den Weg zur Wahrheit führ.

Tu auf den Mund zum Lobe dein,
Bereit das Herz zur Andacht fein,
Den Glauben mehr, stärk den Verstand,
Daß uns dein Nam werd wohl bekannt.

Bis wir singen mit Gottes Heer:
Heilig, heilig ist Gott der Herr,
Und schauen dich von Angesicht,
In ew'ger Freud und sel'gem Licht.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn,
Sammt Heil'gem Geist in einem Thron,
Der heiligen Dreieinigkeit
Sei Lob und Preis in Ewigkeit.

* * *

30.

8, 7, 8, 7

Herr, ein Häuflein Deiner Kinder
Ist versammelt ins gemein;
Höre unser sehnlich Flehen,
Kehr' bei Deinen Kindern ein!

Schaffe in uns reine Herzen,
Gib uns einen neuen Geist,
Der uns lehret singen, beten,
Und dem Weg zum Himmel weißt.

Wenn wir rufen, wollſt Du hören,
Und Dein liebreich Vaterherz
Gnädig zu uns Kindern kehren,
Das vermindert allen Schmerz.

Ach Herr Jeſus, lehr' uns kämpfen
Gegen unſ'rer Feinde Heer,
Daß wir ritterlich ſie dämpfen,
Uns zum Wohl und Dir zur Ehr'.

Lehre Du uns, Geiſt der Gnaden,
Lehr' uns ſingen, beten, fleh'n,
Heile allen Seelenſchaden,
Lehr' uns Deine Wege geh'n.

* * *

31.

8, 7, 8, 7

Laßt die Herzen immer fröhlich
Und mit Dank erfüllet ſein,
Denn der Vater in dem Himmel
Nennt uns Seine Kindelein.

Chorus:

Immer fröhlich, immer fröhlich
Alle Tage Sonnenſchein,
Voller Schönheit iſt der Weg des Lebens

(O wie ſchön der Weg des Lebens)
Fröhlich laßt uns immer ſein.

Gott führt uns an Vaterhänden,
Schützet uns in Kampf und Streit,
Seine Gnade iſt's, die täglich
Kraft und Stärke uns verleiht.

Wenn wir uns von Ihm abwenden,
Wird es finſter um uns her;
Unſer Gang iſt nicht mehr ſicher,
Und das Herz von Freuden leer.

* * *

32.

Gott iſt die Liebe,
Läßt mich erlöſen,
Gott iſt die Liebe,
Er liebt auch mich.

Chor:

D'rum ſag' ich noch einmal,
Gott iſt die Liebe,
Gott iſt die Liebe,
Er liebt auch mich.

Er ſandte Jeſum,
Den treuen Heiland,

Er ſandte Jeſum,
Und macht' mich los.

Du heilſt, o Liebe,
All' meinen Jammer,
Du ſtillſt, o Liebe,
Mein tiefſtes Weh!

Dich will ich preiſen,
Du ew'ge Liebe,
Dich will ich loben,
So lang ich bin.

* * *

33.

Kommt, laßt uns ſingen die Bücher der Bibel,
Darin beſtehet das heilige Wort,
Segen, Geboten und Warnung von Uebel,
Zeigen den Weg zu der himmliſchen Pfort;
Fünf Bücher Moſe, Joſua, Richter,
Ruth und die Bücher von Samuel zwei,
Zwei Bücher Könige, zwei Bücher Chronika,
Eſra, Nehemiah, und Eſther dabei.

Hiob, die Pſalmen, die Salomo Schriften:
Sprüche, der Prediger, Hohelied auch;
Dann die Propheten: Jeſaja, Jeremia,

Klaglieder, Hesekiel und Daniel darnach,
Hosea, Joel, Amos, Obadja,
Jona, Micha und Nahum in Linie,
Habakuk, Zephanja, Haggai, Sacharja,
Dann schließt das Alte mit Maleachi.

Matthäus, Marcus und Lucas, Johannes,
Apostelgeschichte, und Römer dabei,
Korinther, Korinther, Galater, Epheser
Philipper, Kolosser, Thessalonicher zwei,
Zwei Timotheus, Titus, Philemon,
Hebräer, Jakobi in Reihe gesetzt,
Zwei Petri, drei von Johannes, und Judä,
Die Offenbarung Johannes zuletzt.

* * *

34.

Wonne lächelt überall,
Wo die Liebe wohnt;
Freude jauchzt in jedem Schall,
Wo die Liebe wohnt;
Da wohnt die Zufriedenheit,
Still versüßend alles Leid,
Wonnevoll entflieht die Zeit,
Wo die Liebe wohnt.
Wonnevoll entflieht die Zeit,
Wo die Liebe wohnt.

In der Hütte lacht die Luſt,
Wo die Liebe wohnt;
Haß und Neid füllt nie die Bruſt,
Wo die Liebe wohnt;
Uns umblüht ein Roſenfeld,
Macht das Haus zum Wonnezelt
Und zum Paradies die Welt,
Wo die Liebe wohnt.
Und zum Paradies die Welt,
Wo die Liebe wohnt.

Freundlich ſtrahlt des Himmels Blau,
Wo die Liebe wohnt;
Friede lächelt auf der Au',
Wo die Liebe wohnt;
Munter rauſcht des Bächleins Tanz,
Holder flammt der Sonne Glanz,
Engel freuen ſich mit uns,
Wo die Liebe wohnt.
Engel freuen ſich mit uns,
Wo die Liebe wohnt.

* * *

35.

8, 6, 8, 6

Ihr lieben Kinder, höret zu,
Was ich euch sagen will:
Ich wünsche euch die Seelenruh;
Halt't nur geduldig still.

Und höret was der liebe Gott
Zu allen Kindern sagt:
Wer leben will, muß sein Gebot
Halten hier unverzagt.

Das fünft' Gebot, das red't zu dir
Ganz einfach und allein:
Dein'n Vater sollst du ehren hier,
Der Mutter folgsam sein.

Er will dich segnen hier auf Erd'
Mit Glück und Leben lang,
So du dein Eltern ehren wirst
Ohn' Murren oder Zwang.

Aber merke hier, was Er sagt
Von einer großen Sünd',
Wer Vater oder Mutter flucht,
Ist ein verfluchtes Kind!

So laß dich warnen, liebes Kind,
Sei folgsam und getreu,

Der Tod, der kommt ja bald geſchwind,
Dann iſt die Buß vorbei.

* * *

36.

8, 7, 8, 7

Kinder lernt die Ordnung faſſen,
Die zum Seligwerden führt.
Dem muß man ſich überlaſſen,
Der die ganze Welt regiert.

Höret auf zu widerſtreben,
Gebt euch eurem Heiland hin;
So gibt er euch Geiſt und Leben,
Und verändert euren Sinn.

Selber könnt ihr gar nichts machen;
Denn ihr ſeid zum Guten tot.
Jeſus führt die Seelenſachen;
Er allein hilft aus der Not.

Bittet ihn um wahre Reue,
Bittet ihn um Glaubenskraft;
So geſchiehts, daß ſeine Treue
Neue Herzen in euch ſchafft.

Was vorher unmöglich ſcheinet,
Was man nicht erzwingen kann:

Das wird leichter als man meinet,
Zieht man nur erst Jesum an.

Diese Ordnung lernt verstehen,
Kinder kehrt sie ja nicht um;
So wird alles selig gehen,
So belebt das Christentum.

* * *

37.

8, 7, 8, 7

Ich will lieben und mich üben,
Daß ich meinem Bräutigam
Nur in allem mag gefallen,
Welcher an des Kreuzes Stamm
Hat sein Leben für mich geben
Ganz geduldig wie ein Lamm.

Ich will lieben und mich üben
Im Gebet zu Tag und Nacht,
Daß nun balde alles Alte
In mir werd' zum Grab gebracht,
Und hingegen allerwegen
Alles werde neu gemacht.

Ich will lieben und mich üben,
Daß ich rein und heilig werd,
Und mein Leben führe eben,

Wie es Gott von mir begehrt;
Ja, mein Wandel, Tun und Handel
Sei unsträflich auf der Erd.

Ich will lieben und mich üben
Meine ganze Lebenszeit,
Mich zu schicken und zu schmücken
Mit dem reinen Hochzeits-Kleid,
Zu erscheinen mit den Reinen
Auf des Lammes Hochzeit-Freud.

* * *

38.

8, 6, 8, 6

Mein Gott! das Herz ich bringe dir,
Zur Gabe und Geschenk:
Du forderst dieses ja von mir,
Des bin ich eingedenk.

Gib mir, mein Kind, dein Herz sprichst du,
Das ist mir lieb und wert,
Du findest anders doch nicht Ruh
Im Himmel und auf Erd.

Nun du, mein Vater, nimm es an,
Mein Herz, veracht es nicht,
Ich gebs so gut ichs geben kann,
Kehr zu mir dein Gesicht.

Weg Welt, weg Sünd! dir geb ich nicht
Mein Herz; nur Jesu, dir
Ist dies Geschenke zugericht't,
Behalt es für und für.

Hilf, daß ich sei von Herzen rein
Im Leben und erweis',
Daß mein Tun nicht sei Augenschein,
Durchs Werk zu deinem Preis.

Hilf, daß ich sei von Herzen klein,
Demut und Sanftmut üb',
Daß ich von aller Weltlieb rein,
Stets wachs' in Jesu Lieb.

* * *

39.

8, 8, 8, 8

Ihr jungen Helden, aufgewacht!
Die ganze Welt muß sein veracht.
Drum eilt, daß ihr in kurzer Zeit
Macht eure Seelen wohl bereit.

Was ist die Welt mit allem Tun?
Den Bund gemacht mit Gottes Sohn,
Das bleibt der Seel in Ewigkeit
Ein zuckersüße Lust und Freud.

Ja nimmermehr geliebt die Welt,
Vielmehr sich Jesu zugestellt,
So überkommt man Glaubenskraft,
Daß man auch bald ihr Tun bestraft.

Nun weg hiemit, du Eitelkeit,
Es ist mir nun zu lieb die Zeit,
Daß ich sie nicht mehr so anwend.
Daß ich den Namen Gottes schänd.

Nichts anders will ich, als Gott will,
Wenn er mir hilft, daß ich das Ziel,
Wozu er mich berufen hat
Erlangen möge in der Tat.

So soll mein Herz mit Preis und Dank
Ihm ewig bringen Lobgesang:
Gelobet seist du in der Zeit,
Du großer Gott von Ewigkeit.

Ach liebt und lobet doch mit mir
Den, der uns liebet für und für,
Belohnet Lieb mit Lieb allzeit,
Und hört nicht auf in Ewigkeit.

* * *

41.

8, 7, 8, 7

Jesu, Arzt der kranken Seelen,
Der nach Leib und Seel' erquickt,
Sieh, wie Schmerzen mich hier quälen;
Mach zum Himmel mich geschickt!

Ach, mein Heiland, hab Erbarmen,
Nimm Dich meiner gnädig an!
Schließ mich ein in Deine Armen,
Sonst ist es um mich gethan!

Schwach, mit Schmerzen ganz umgeben,
Lieg ich armer Staub vor Dir;
Aber Du, Du wirst vergeben
Alle meine Sünden mir.

Nun, so bleib ich Dir ergeben
In dem Leiden, das mich drückt,
Dir zu sterben, Dir zu leben,
Wenn Dein Geist mich nur erquickt.

* * *

42.

8, 8, 8, 8

O Jesu Christe, Heiland mein,
Wie groß bist Du, und wirst so klein,
Ein großer Gott, ein kleines Kind,
Weil wir so große Sünder sind.

Wir arme Kinder sind zu scheu,
Drum kommst Du als ein Kind herbei,
So klein, daß Dich nun Jedermann
Ganz ohne Furcht ergreifen kann.

O Jesukind, mein Paradies,
Wie schön, wie freundlich, und wie süß
Lockt Deine Kindheit mich heran,
Daß ich Dich auch umfassen kann.

So wie des größten Königs Kind
Des Bettlers Kinder lieb gewinnt,
So will das schönste Jesulein
Des sünd'gen Kindes Bruder sein.

* * *

43.

8, 7, 8, 7, 8, 8, 7, 7

Demut ist die schönste Tugend,
Aller Christen Ruhm und Ehr,
Denn sie zieret unsre Jugend,
Und das Alter noch vielmehr.
Pflegen sie auch nicht zu loben,
Die zu großem Glück erhoben;
Sie ist mehr als Gold und Geld,
Und was herrlich in der Welt.

Siehe, Jesus war demütig,
Er erhob sich selbsten nicht,
Er war freundlich, lieblich, gütig,
Wie uns Gottes Wort berichtet;
Man befand in seinem Leben
Gar kein Prangen und Erheben,
Drum spricht er zu mir und dir:
Lerne Demut doch von mir.

Wer der Demut ist beflissen,
Ist bei Jedermann beliebt;
Wer da nichts will sein und wissen,
Der ist's, dem Gott Ehre gibt:
Demut hat Gott stets gefallen,
Sie gefällt auch denen allen,
Die auf Gottes Wegen gehn,
Und in Jesu Liebe stehn.

* * *

44.

7, 8, 7, 8, 7, 8

Jesus nimmt die Sünder an!
Sagt doch dieses Trostwort Allen,
Die noch auf verkehrter Bahn
Und auf Sündenwegen wallen!
Hier ist, was sie retten kann:
Jesus nimmt die Sünder an!

Wenn ein Schaf verloren iſt
Suchet es der treue Hirte.
Jeſus, der uns nie vergißt,
Suchet treulich das Verirrte,
Und zeigt ihm die rechte Bahn;
Jeſus nimmt die Sünder an!

Kommet Alle, kommet her,
Kommet ihr betrübten Sünder!
Sind gleich eure Sünden ſchwer,
Kommt und werdet Gottes Kinder!
Auf und laßt uns zu ihm nah'n!
Jeſus nimmt die Sünder an!

* * *

45.

7, 7, 7, 7

In der ſtillen Einſamkeit
Findeſt du dein Lob bereit.
Großer Gott erhöre mich,
Denn mein Herze ſuchet dich.

Unveränderlich biſt du,
Nimmer ſtill und doch in Ruh,
Jahreszeiten du regierſt,
Und ſie ordentlich einführſt.

Dieſe kalte Winterluft
Mit Empfindung kräftig ruft.
Sehet, welch ein ſtarker Herr!
Sommer, Winter machet er.

Gleichwie Wolle fällt der Schnee,
Und bedecket was ich ſeh,
Wehet aber nur ein Wind,
So zerfließet er geſchwind.

Gleich wie Aſche liegt der Reif,
Und die Kälte machet ſteif.
Wer kann bleiben vor dem Froſt,
Wann er rufet Nord und Oſt?

Obſchon alles draußen friert,
Doch mein Herz erwärmet wird;
Preis und Dank iſt hier bereit
Meinem Gott in Einſamkeit.

* * *

46.

8, 8, 8, 8

Allein auf Gott ſetzt dein Vertrau'n,
Auf Menſchenhilf ſollſt du nicht bau'n;
Gott iſt's allein, der Glauben hält,
Du findeſt wenig in der Welt.

Bewahre deinen Stand und Ehr,
Von Sünd und Schande dich abkehr;
Sei niemals sicher, hüte dich,
Und wer da stehet, fürchte sich.

Christ, schweige du, wie Christus schwieg,
Das giebt dir über Feinde Sieg;
Mit Schweigen sich verräth Niemand,
Doch Reden oft bringt Sünd und Schand.

Dem Großen weich, acht dich gering,
Daß er dich nicht in's Unglück bring;
Dem Kleinen auch kein Unrecht thu,
So lebest du in Fried und Ruh.

Erhebe nicht in stolzem Muth
Dein Herz bei diesem Erdengut;
Es ist nicht dein, Gott gab es dir;
Die Demuth ist des Reichen Zier.

Friedfertigkeit, der Engel Lust,
Erfülle gleichfalls deine Brust;
Sei fromm, denn wahre Frömmigkeit
Macht froh in Zeit und Ewigkeit.

* * *

47.

8, 8, 8, 8

Es sind zween Weg in dieser Zeit,
Der ein ist schmal, der ander weit,
Wer jetzt will gehn die schmale Bahn,
Der wird veracht von Jedermann.

Dies zeigt uns an des Herren Wort:
Geht ein durch diese enge Pfort,
Die Tür ist klein, wer will hinein,
Der muß vor leiden große Pein.

Darnach hat er ewige Ruh,
Darum, o Mensch, schick dich dazu,
Willst du sein gleich in Gottes Reich,
Mit allen Frommen ewiglich.

Da wird nichts sein nach dieser Zeit,
Denn Fried und Freud in Ewigkeit,
Die Frommen schon werden das hon,
Die allzeit Gottes Willen tun.

Wer aber geht den breiten Weg,
Dasselbig ist der Höllen Steg,
Der ist verlor'n in Gottes Zorn,
Wohl dem der jetzt ist neugebor'n.

* * *

48.

9, 8, 9, 8, 8, 8,

Wer weiß, wie nahe mir mein Ende?
Die Zeit geht hin, es kommt der Tod;
Ach wie geſchwinde und behende
Kann kommen meine Todesnot.
Mein Gott! ich bitt durch Chriſti Blut,
Machs nur mit meinem Ende gut.

Es kann vor Nacht leicht anders werden,
Als es am frühen Morgen war;
Denn weil ich leb auf dieſer Erden,
Leb iſt in ſteter Tod'sgefahr.
Mein Gott ich bitt durch Chriſti Blut,
Machs nur mit meinem Ende gut.

Mach mir ſtets zuckerſüß den Himmel,
Und gallenbitter dieſe Welt:
Gib, daß mir in dem Weltgetümmel
Die Ewigkeit ſei vorgeſtellt.
Mein Gott; ich bitt durch Chriſti Blut,
Machs nur mit meinem Ende gut.

* * *

49.

8, 8, 8, 8

Mein Gott, die Sonne geht herfür,
Sei Du die Sonne selbst in mir!
Du Sonne der Gerechtigkeit,
Vertreib der Sünden Dunkelkeit.

Mein erstes Opfer sei Dein Ruhm,
Mein Herze ist Dein Eigenthum.
Ach, kehre gnädig bei mir ein,
Und laß mich Deine Wohnung sein!

Gieb, daß ich meinen Fuß bewahr,
Und da nicht mit der bösen Schaar
Hin auf den Weg der Sünder geh,
Noch bei den Spöttern sitz' und steh'!

Herr, leite mich an Deiner Hand,
Und gieb mir Weisheit und Verstand,
Daß ich Dich fürchte, lieb' und ehr',
Und folge Deines Geistes Lehr'.

Schreib Dein Gesetz in meinen Sinn,
Nimm ganz mich Dir zu eigen hin,
Und schenke mir durch Deine Treu,
Daß ich Dir treu in allem sei!

Hilf, daß ich heut und alle Tag
So viel ich noch erleben mag,

Ja, hier und dort in Ewigkeit
Dir diene in Gerechtigkeit.

* * *

50.

8, 6, 8, 6

Was mich auf dieser Welt betrübt,
Das währet kurze Zeit;
Was aber meine Seele liebt
Das bleibt in Ewigkeit.
Drum fahr, o Welt, mit Ehr und Geld,
Und deiner Wollust hin;
Im Kreuz und Spott kann mir mein Gott
Erquicken Mut und Sinn.

Mein Jesus bleibet meine Freud,
Was frag ich nach der Welt?
Welt ist nur Furcht und Traurigkeit,
Die selbst gar bald zerfällt;
Ich bin ja schon mit Gottes Sohn
Im Glauben hier vertraut,
Der droben sitzt und hier beschützt,
Wählt mich zu seiner Braut.

Ach Jesu, töt' in mir die Welt,
Und meinen alten Sinn,
Der sich so gerne zu ihr hält;

Herr, nimm mich selbst nur hin.
Und binde mich ganz festiglich
An dich, o Herr, mein Hort!
So irr' ich nicht in deinem Licht,
Bis in die Lebenspfort.

* * *

51.

8, 7, 8, 7

Kinder, eilt, euch zu bekehren,
Jesus stehet vor der Thür!
Seine Stimme läßt Er hören:
Gieb, mein Sohn, dein Herze mir.

Ihm müßt ihr das Jawort geben,
Da Er euch so freundlich lockt;
Wahrlich, länger widerstreben
Macht euch endlich ganz verstockt.

Ist nicht das schon großer Schade,
Daß ihr so die Jugendzeit
Ohne Gott und Seine Gnade
Zugebracht in Sicherheit?

Kinder, gebet mir die Herzen;
Sagt, was hab ich euch gethan?
Seht, ich suche euch mit Schmerzen,
Eure Rettung liegt mir an.

Kinder, ſchauet meine Wunden,
Die ihr mir geſchlagen habt!
Denket, was ich hab empfunden
Wegen eurer Miſſethat!

Kinder, ſeid doch nicht ſo träge!
Seht doch Jeſu Liebe an!
Wird dabei das Herz nicht rege,
Was iſt denn, das rühren kann?

* * *

52.

6, 7, 6, 7, 6, 6, 6, 6

Spar deine Buße nicht
Von einem Jahr zum andern,
Du weißt nicht, wann du mußt
Aus dieſer Welt weg wandern;
Du mußt nach deinem Tod
Vor Gottes Angeſicht;
Ach! denke fleißig dran:
Spar deine Buße nicht!

Spar deine Buße nicht,
Bis daß du alt wirſt werden;
Du weißt nicht Zeit und Stund,
Wie lang du lebſt auf Erden.

Wie bald verlöschet doch
Der Menschen Lebenslicht!
Wie bald ist es geschehn!
Spar deine Buße nicht!

Spar deine Buße nicht,
Weil du bist jung von Jahren,
Da du erst Lust und Freud
Willst in der Welt erfahren;
Die Jungen sterben auch,
Und müssen vors Gericht:
Drum ändre dich bei Zeit,
Spar deine Buße nicht!

Spar deine Buße nicht;
Dieweil du noch kannst beten,
So laß nicht ab vor Gott
In wahrer Buß zu treten.
Bereue deine Sünd;
Wenn dieses nicht geschicht,
Weh deiner armen Seel!
Spar deine Buße nicht!

* * *

53.

7, 6, 7, 6, 6, 7, 7, 6

Kommt, Kinder, laßt uns gehen,
Der Abend kommt herbei;
Es iſt gefährlich ſtehen
In dieſer Wüſtenei:
Kommt, ſtärket euren Mut,
Zur Ewigkeit zu wandern,
Von einer Kraft zur andern,
Es iſt das Ende gut.

Es ſoll uns nicht gereuen
Der ſchmale Pilgerpfad,
Wir kennen ja den Treuen,
Der uns gerufen hat:
Kommt, folgt und trauet Dem,
Ein jeder ſein Geſichte
Mit ganzer Wendung richte
Steif nach Jeruſalem.

Der Ausgang, der geſchehen,
Iſt uns fürwahr nicht leid;
Es ſoll noch beſſer gehen
Zur Abgeſchiedenheit:
Nein, Kinder, ſeid nicht bang
Verachtet tauſend Welten,
Ihr Locken und ihr Schelten,
Und geht nur euren Gang.

* * *

54.

8, 8, 8, 8

Preist Gott der allen Segen gibt,
Preist Ihn, ihr Menschen, die Er liebt,
Ihr Himmelschöre alle preist
Den Vater, Sohn und Heil'gen Geist!

* * *

55.

8, 7, 8, 7, 8, 8, 7

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut,
Dem Vater aller Güte,
Dem Gott, der alle Wunder tut,
Dem Gott, der mein Gemüte
Mit seinem reichen Trost erfüllt,
Dem Gott, der allen Jammer stillt!
Gebt unserm Gott die Ehre!

Es danken dir die Himmels-Heer
O Herrscher aller Thronen!
Und die auf Erden, Luft und Meer
In deinem Schatten wohnen,
Die preisen deine Schöpfers-Macht,
Die alles also wohl bedacht.
Gebt unserm Gott die Ehre!

Was unſer Gott geſchaffen hat,
Das will er auch erhalten,
Darüber will er früh und ſpat
Mit ſeiner Güte walten:
In ſeinem ganzen Königreich,
Iſt alles recht und alles gleich.
Gebt unſerm Gott die Ehre!

* * *

56.

Näher, mein Gott, zu Dir,
Näher zu Dir!
Wenn auch des Kreuzes Laſt
Lieget auf mir,
Doch will ich ſingen hier:
Näher, mein Gott, zu Dir, :,:
Näher zu Dir!

Sinkt auch die Sonne hin,
Bin ich allein,
Legt ſich mein müdes Haupt
Hin auf den Stein;
O, daß ein Traum mich führ
Näher, mein Gott, zu Dir, :,:
Näher zu Dir!

Und wenn auf Flügeln einſt
Auffährt mein Geiſt,
Weit über's Sternenheer
Aufwärts ſich reißt,
Dann bleibt das Höchſte mir:
Näher, mein Gott, zu Dir, :,:
Näher zu Dir!

* * *

57.

8, 7, 8, 7

Wenn's doch alle Seelen wüßten,
Jeſu! daß du freundlich biſt,
Und der Zuſtand wahrer Chriſten
Unausſprechlich herrlich iſt!
Ach, ſie würden bald mit Freuden
Aus der Welt Gemeinſchaft gehn,
Und bei Jeſu Blut und Leiden
Feſt und unbeweglich ſtehn!

Denn es iſt ein Freudenleben,
Eine große Seligkeit,
Wenn man Gott iſt ganz ergeben
Hier, und dort in Ewigkeit.

O, wie köſtlich und wie edel,
Iſt die wahre Rel'gion,
Ja, ſie tröſtet mich im Leiden
Und führt mich zum Himmelwonn'.

* * *

58.

8, 8, 8, 8

Der Heiland rufet mir und dir:
Wen dürſtet, der komm her zu mir!
Ich ſelber bin die Lebensquell,
Ich labe deine dürre Seel.

Ach, komm und kaufe ohne Geld,
Auch Milch und Wein, wie dir's gefällt!
Wer arm und dürftig, und nichts hat,
Der eſſ' und trink' umſonſt ſich ſatt.

Nun iſt die ſchöne Gnadenzeit,
Die Gnadentafel iſt bereit;
Ach, komm nur bald zu mir mit Dank,
Ich geb mich dir zur Speis und Trank!

Ich will, ich will, ich komme jetzt
Zum Gnadentiſch, der mir geſetzt
Zu laben mich an Jeſu Bruſt,
Zu haben reine Himmelsluſt!

Ganz rein ist diese Himmelsgluth,
Sie schmeckt dem Herzen süß und gut.
Ach, sucht und schmeckt, wie gut er ist,
Und komm zu ihm wer durstig ist.

* * *

59.

8, 7, 8, 7

Hast du keine Zeit für Jesum,
Keine Zeit für sein'n Befehl?
Bist du dann zu sehr beschäftigt,
Um zu retten deine Seel?

Chorus:
Ach, wie bald mag Mann dir bringen
Aus des Himmels Herrlichkeit
Diese Kunde: du sollst scheiden,
Den zu sterben hast du Zeit.

Zeit für Arbeit, Zeit für Freunde,
Zeit für schwelgen in der Sünd.
Willst du nicht für Jesum nehmen
Zeit zu werden Gottes Kind?

Zeit zu scherzen und zu spielen,
Zeit für jede ird'sche Pflicht;
Zeit hast du für andre Dinge,
Doch für deinen Heiland nicht.

Wenn du keine Zeit für Jesum
Hast in dieser Gnadenzeit,
Wird Er keine für dich haben
Einstens in der Ewigkeit.

* * *

60.

Komm zu dem Heiland, komme noch heut!
Folg' seinem Wort, jetzt ist es noch Zeit,
Er ist uns nah, zum Segnen bereit;
Und ruft so freundlich, komm!

Chorus:

Herrlich, herrlich, wird es einmal sein,
Wenn wir zieh'n, von Sünde frei und rein,
In das gelobte Canaan ein;
Jesus, mein Herr, ich komm!

Komm, o mein Kind, und höre sein Wort,
Gib ihm dein Herz und folg' ihn so fort,
Er ist ein sicher, ewiger Hort;
Drum mach dich auf und komm.

Glaube nur fest, der Herr nimmt dich an,
O fühlst du ihn nicht jetzt dir schon nah'n?
Mit Lieb und Gnad will er dich umfah'n,
Komm nur, o Sünder, komm!

* * *

61.

Hier auf Erden bin ich ein Pilger
Und mein pilgern, und mein pilgern
währet nicht lang,
O laß mich ziehen zu jenen Höhen,
Wo Friedens Palmen, auf ewig wehen!

Chorus:

Hier auf Erden bin ich ein Pilger,
Und mein pilgern, und mein pilgern
währet nicht lang.

Wo die Sonne auf immer scheinet,
O wie sehn ich, o wie sehn ich mich dahin,
Ich bin ein Wandrer in fremden Landen,
Mein Herz ist traurig, mein Geist in Banden.

In dem Lande zu dem ich gehe,
Mein Erlöser, mein Erlöser ist das Licht;
Da ist kein Kummer und kein Verderben,
Da ist kein Irrtum und auch kein Sterben.

* * *

62.

Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte,
Die du geschaffen durch dein Allmachtswort.
Wenn ich auf alle jene Wesen achte,
Die du regierst und nährest fort und fort.

Chorus:

Denn jauchzt das Herz, du großer Herrscher zu,
Wie groß bist du, wie groß bist du.
Denn jauchzt das Herz, du großer Herrscher zu,
Wie groß bist du, wie groß bist du.

Blick ich empor zu jenen lichten Welten,
Und seh der Sterne unzählbare Schar,
Wie Sonn und Mond in lichten Aetherzelten,
Gleich goldnen Schiffe hehr und wunderbar.

Und seh ich Jesum auf der Erde wandeln,
In Knechts Gestalt voll Lieb und großer Huld,
Wenn ich im Geiste seh sein göttlich Handeln,
Am Kreuz bezahlen vieler Sünder Schuld.

* * *

63.

Die mit Tränen säen, ernten einst mit Freuden!
Herrlich wird der Jubel einstens droben sein.
Guten Samen streuen, die der Herr gesendet,
Und sie werden freudig Garben bringen ein.

Chorus:

Bringen Garben ein, bringen Garben ein!
Die mit Tränen säen, bringen Garben ein!
Bringen Garben ein, bringen Garben ein!
Ernten einst mit Freuden, bringen Garben ein!

Säet denn am Morgen edlen Liebessamen
Haltet auch am Mittag eure Hand nicht ein,
Säet bis am Abend dunkle Schatten ziehen,
Herrlich wird die Ernt' für euch am Ende sein.

Säen in die Herzen, fruchtlos oft es scheinet,
Steinig ist der Acker, Dornen jetzt der Lohn.
Doch es fällt auch manches auf fruchtbaren
Boden
Bringet hundertfältig hier die Früchte schon.

Säen für den Heiland, wo er uns hinsendet,
Samen und Vermögen will er uns verleih'n.
Er verheißt den Segen und wir wirken freudig,
Bringen ihm zu Ehren unser Garben ein.

* * *

64.

Willst du, Herr, dein Lamm nicht leiten?
Sehr bedarf ich deiner Hut;
Grün sind deine Himmelsweiden,
Deine Hirten sanft und gut.
Liebster Jesu, liebster Jesu,
Für mich floß dein teures Blut;
Liebster Jesu, liebster Jesu,
Für mich floß dein teures Blut.

Sei ein Freund mir hier auf Erden,
Schütze mich! Ich bin dein Knecht;
Schütze deine Lämmer Herden,
Hilf den Irrenden zurecht!
Liebster Jesu, liebster Jesu,
Der für mich die Sünden trägt.
Liebster Jesu, liebster Jesu,
Der für mich die Sünden trägt.

Wolleſt früh mein Herze neigen,
Daß ich achte dein Gebot;
Füll mit Liebe sondergleichen
Meine Bruſt, O Herr und Gott!
Liebster Jesu, liebster Jesu,
Leite mich bis in den Tod!
Liebster Jesu, liebster Jesu,
Leite mich bis in den Tod!

* * *

Der Herr iſt mein Hirte
Ich folge Ihm alleweg
Er weid't mich auf grünen Auen
Ich folge ihm alleweg.

Chorus:

Alleweg, alleweg
Ich folge Ihm alleweg.
Alleweg, alleweg
Ich folge ihm alleweg.

Er iſt der gute Hirte
Zum Waſſer friſch führet mich.
Es wird mir nichts mangeln,
Erquick't bin ich ewiglich.

Kein Unglück ich fürchte
Um wandern durchs finſt're Tal
Denn du biſt immer bei mir
Du tröſteſt mich überall.

Du biſt mir barmherzig
Mein Leben lang wunderbar.
Im Hauſe meines Herren
Ich werde ſein immerdar.

* * *

65 A

Die Liebe Gottes

Viel größrer iſt uns Gottes Liebe
Als Menſchenzung ausſprechen mag,
Es gehet alle Himmel über
Und reichet bis zum tiefſten Grab.
Das Menſchlich G'ſchlecht weicht ab von Recht —
Gott gab ſein Sohn zu gut,
Das Menſchenkind erlöſt von Sünd,
Erkauft durch Chriſti Blut.

Chor: O unergründlich Gottes Liebe!
Wie groß und mächtig und rein.
Es gehet alle Himmel über,
Läßt dienen Ihm allein.

Wenn alle Zeiten hier verfließen,
Die Reiche dieſer Welt vergehn,
Die Menſchen die zu Gott nicht riefen,
An Berg und Hügeln weinend ſtehen.
Doch Gottes Lieb, ſo rein und tief,
Auf feſten Grund zu bau'n,
Die große Gnad, heilt Adams Schad',
Was Engeln lüſten zu ſchauen.

Ob wir die See zu Tinte machten
Und wär der Himmel bloß Papier,
Von jeder Halm ein Feder ſchafften
Und aller Menſch ein Schreiber hier —
Der Gott zu loben, hoch dort oben,
Der Himmel, Erde und Meer
Vermag es nicht, das helle Licht,
Die Liebe Gottes, der Herr.

* * *

Was macht mich von Sünden rein?
Nur das Blut des Lammes Jesu.
Wo mag für mich Heilung sein?
Nur im Blut des Lammes Jesu.

Chorus:

O köstlich ist die Flut,
Macht allen Schaden gut;
Hier meine Seele ruht,
In dem Blut des Lammes Jesu.

Was erlöst mich von der Schuld?
Nur das Blut des Lammes Jesu.
Was schenkt mir des Vaters Huld?
Nur das Blut des Lammes Jesu.

Was versöhnet mich mit Gott?
Nur das Blut des Lammes Jesu.
Was errettet aus der Not?
Nur das Blut des Lammes Jesu.

Was macht grad', was krumm und schlecht?
Nur das Blut des Lammes Jesu.
Was macht mich vor Gott gerecht?
Nur das Blut des Lammes Jesu.

* * *

66.

8, 6, 8, 6

Heut fänget an das neue Jahr
Mit neuem Gnadenſchein,
Wir loben alle unſern Gott,
Und ſingen insgemein.

Seht, wie ſich Gottes Vaterhuld
Erzeiget euch aufs neu.
Wir merken ſeine Wundergüt,
Und ſpüren ſeine Treu.

Was ſuchet doch der fromme Gott
Durchs Gute, ſo er tut?
Ach, wer uns das recht lehren wollt,
Erweckte Herz und Mut.

Der Geiſt der ſpricht es deutlich aus:
Er leitet euch zur Buß!
Wir bücken uns von Herzensgrund,
Und fallen ihm zu Fuß.

So fanget an und fahret fort
In dieſem neuen Jahr,
So bleibet euch der Segen nah
Und weichet die Gefahr.

Des tröſten wir uns allezeit
Von Gottes Lieb und Huld,

Und hoffen auf Barmherzigkeit
Im Glauben und Geduld.

* * *

67.

8, 8, 8, 8

Das alte Jahr vergangen ist,
Wir danken Dir, Herr Jesu Christ,
Daß Du uns in so großer G'fahr
Behütet hast lang Zeit und Jahr.

Wir bitten Dich, einigen Sohn
Des Vaters in dem höchsten Thron,
Du wollst Dein arme Christenheit
Bewahren ferner allezeit!

Entzeuch uns nicht Dein heilsam Wort
Welch's ist der Seelen höchster Hort,
Vor falscher Lehr, Abgötterei,
Behüt uns Herr, und steh uns bei.

Hilf, daß wir von der Sünd abla'n,
Und fromm zu werden fangen an.
Kein'r Sünd im alten Jahr gedenk,
Ein gnadenreich Neujahr uns schenk.

Christlich zu leben, seliglich
Zu sterben, und hernach fröhlich

Am jüngsten Tag wied'r aufzuſteh'n,
Mit Dir in'n Himmel einzugehen.

Zu danken und zu loben Dich
Mit allen Engeln ewiglich,
O Jeſu! unſern Glauben mehr
Zu Deines Namens Lob und Ehr.

* * *

68.

8, 8, 8, 8

Vom Himmel hoch da komm ich her,
Ich bring euch Heil und Gnadenlehr,
Der guten Lehr bringt ich ſo viel,
Davon ich ſingend ſagen will.

Euch iſt ein Kindlein heut geborn,
Von einer Jungfrau auserkor'n,
Ein Kindelein, ſo zart und fein,
Soll eure Freud und Wonne ſein.

Es iſt der Herr Chriſt, unſer Gott,
Der will euch führen aus aller Not.
Er will der Heiland ſelber ſein,
Von allen Sünden machen rein.

Er bringt euch alle Seligkeit,
Die Gott der Vater hat bereit,

Daß ihr mit uns im Himmelreich
Sollt leben nun und ewiglich.

So merket nun das Zeichen recht,
Die Krippe und die Windeln schlecht;
Da findet ihr das Kind gelegt,
Das alle Welt erhält und trägt.

Des laßt uns alle fröhlich sein,
Und mit den Hirten gehn hinein,
Zu sehen, was Gott hat beschert,
Uns mit sein'm lieben Sohn verehrt.

* * *

69.

In stiller Mitternacht erscholl
Der heil'gen Engel Sang,
Der aus der Höhe wundervoll
Auf Judas Fluren drang.
Gott in der Höh' allein sei Ehr
Und auf der Erde Fried'!
So brachte einst der Engel Heer
Der Welt ihr Weihnachtslied.

Noch heut erscheint der Engel Schar
Am hehren Lichtgezelt,
Und ihr Gesang bringt hell und klar
Hinaus in alle Welt.

Noch über ihrem Leid und Weh
Schwebt jener heil'ge Chor,
Und aus dem Himmel lichter Höh
Bringt's an der Menschen Ohr.

* * *

70.

O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren,
Christ ward geboren,
Freue dich, freue dich, o Christenheit.

O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen,
Uns zu versühnen,
Freue dich, freue dich, o Christenheit.

O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere
Jauchzen Dir Ehre;
Freue dich, freue dich, o Christenheit.

* * *

71.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles ſchläft, einſam wacht
Nur das heilige Elternpaar,
Daß im Stalle zu Bethlehem war,
:: Bei dem himmliſchen Kind. ::

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erſt kund gemacht
Durch der Engel Hallelujah,
Tönt es laut von ferne und nah',
:: Chriſt, der Retter iſt da. ::

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus Deinem holdſeligem Mund,
Da uns ſchläget die rettende Stund,
:: Chriſt, in Deiner Geburt. ::

* * *

72.

Freue dich, Welt, dein König naht!
Mach' deine Tore weit!
An Gnaden reich, und hehr an Tat,
:: Der Herr der Herrlichkeit! ::
Der Herr, der Herr der Herrlichkeit!

Freue dich, Welt, es siegt der Herr,
Nun rausche froh dein Gang!
Von Feld und Flur, von Berg und Meer,
:: Erschall der Jubelklang. ::
Erschall, erschall der Jubelklang.

Tag brich herein! Der Herr gebeut!
Vorbei der Menschheit Nacht!
Sein Zepter ist Gerechtigkeit,
:: Und Lieb' ist Seine Macht! ::
Und Lieb', und Lieb' ist Seine Macht.

* * *

73.

So arm in der Krippe, kein Wiege zum Bett',
Der liebe Herr Jesus, da liegt Er so nett,
Die Sterne am Himmel sah'n auf Ihn so froh,
Der liebe Herr Jesu, Er liegt nur auf Stroh.

Die Schäflein, sie blöcken, das Kindlein erwacht,
Der liebe Herr Jesus, Er weint nicht, Er lacht,
Herr Jesus, ich lieb Dich, verlasse mich nicht,
Behüte mein Bettlein bis Morgen anbricht.

Bleib' bei mir, Herr Jesus, ich bitte Dich sehr,
So nahe auch immer, und liebe mich, Herr,
Trag alle die Kindlein wie Schäflein so schwach,
Und führ uns zum Himmel, da Dein Auge wacht.

* * *

74.

8, 7, 8, 7

Eilt, o Kinder! zu der Krippen,
Da ein Kind in Windeln liegt;
Sucht es doch mit Herz und Lippen,
Bis ihr euch an Ihm vergnügt.

Wißt ihr, wem es angehöret?
Es ist Gottes ein'ger Sohn,
Den die Erd und Himmel ehret!
Vor der Schöpfung war Er schon.

Er gebeut den Himmelsheerden;
Er beherrscht das ganze Meer;
Er hat alle Macht auf Erden,
Ja, von Ihm kommt Alles her.

Er hat diese Welt bereitet
Und den Himmel aufgeführt,
Alle Wasser hergeleitet,
Alles prächtig ausgeziert.

Diesen König trieb die Liebe
In das Jammerthal hinein;
Kinder, denkt doch, was für Triebe
Müssen Ihm im Herzen sein!

* * *

75.

Kommet alle zu dem Stalle,
Und ſchau't in das Kripplein,
Einen Knabe, Gottes Gabe,
Gewickelt in Windlein.

Chor:
Ehre ſei Gott in der Höhe,
Und Friede auf Erden,
Wohlgefallen den Menſchen;
O! Hallelujah!

Seine Mutter, ſeinen Vater,
Betrachten ihn fröhlich;
Er iſt lieblich, er iſt niedrig,
Er machet uns ſelig.

Kommt zum Felde; Himmelszelte
Wie herrlich! Hört's klingen!
Engelein klar! Himmliſch Heerſchar!
Die loben und ſingen!

Hirten gehen zu beſehen
Was Engel verklären,
Kehren wieder, ſingen Lieder,
Dem König der Ehren.

* * *

76.

8, 8, 8, 8,

Wir singen dir, Immanuel,
Du Lebensfürst und Gnadenquell,
Du Himmelsblum und Morgenstern,
Du Jungfrau'n Sohn, Herr aller Herr'n.
Halleluja.

Wir singen dir in deinem Heer
Aus aller Kraft, Lob, Preis und Ehr,
Daß du, o lang gewünschter Gast,
Dich nunmehr eingestellet hast.
Halleluja.

Von Anfang, da die Welt gemacht,
Hat so manch Herz nach dir geschmacht;
Dich hat gehofft so manche Jahr
Der Väter und Propheten Schar.
Halleluja.

* * *

77.

Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all,
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall;
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht,
Der Vater im Himmel für Freude uns macht.

O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
Seht hier bei des Lichtleins hellglänzenden Strahl,
In reinlichen Windeln, das himmlische Kind;
Viel schöner und holder als Engel es sind.

Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh:
Maria und Joseph betrachten es froh;
Die redlichen Hirten knieen betend davor;
Hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

O beugt, wie die Hirten, anbetend die Knie;
Erhebet die Händlein und danket wie sie;
Stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht freu'n?
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

* * *

78.

8, 6, 8, 6

Ich sag' es jedem daß er lebt
Und auferstanden ist,
Daß er in unsrer Mitte schwebt
Und ewig bei uns ist.

Ich sag' es jedem, jeder sagt
Es seinen Freunden gleich,
Daß bald an allen Orten tagt
Das schöne Himmelreich.

Jetzt scheint die Welt dem neuen Sinn,
Erst wie ein Vaterland;
Ein neues Leben nimmt mann hin,
Entzückt aus seiner Hand.

Hinunter in das tiefe Meer
Versank des Todes Grau'n,
Und jeder kann nun licht und hehr
In seine Zukunft schau'n.

* * *

79.

Frohlocket und singt!
Gott den Heiland uns gab!
Kommt, sehet die Krippe,
Sein Kreuz und sein Grab.

Chor:

Bringet fröhlich diese Kunde:
„Uns erlöset der Herr!"
Singet fröhlich; „Jesus lebet!
Erstanden ist er!"

Frohlocket und singt!
Den der Herr durch sein Blut
Vollbracht hat die Sühnung,
Uns Sündern zu gut.

Frohlocket und singt!
Den die Gnade ist frei;
Der Herr brach die Ketten
Der Sünde entzwei.

Frohlocket und singt!
Das erwürgete Lamm
Als Held ist erstanden,
Vom Grabe er kam.

Frohlochet und singt!
Unser Herr ist erhöht,
Als Mittler beim Vater
Am Throne er steht.

* * *

80.

In finst'rer Gruft er lag,
Jesus, mein Heiland!
Komm, Auferstehungstag!
Jesus, mein Herr!

Chor:

Rollt ab den Stein! Jesus lebt!
Aus dem Tode sich der Herr erhebt!
Jesus lebt! Es hielt ihn nicht des Grabes Nacht,
Denn der Lebensfürst bezwang des Todes Macht.
Jesus lebt! Jesus lebt! Hallelujah! Jesus lebt!

Siegelt nur zu den Stein;
Jesus, mein Heiland!
Schließt euren König ein;
Jesus, mein Herr!

Tod, gib dein Opfer her!
Jesus, mein Heiland!
Dich auch bezwingt der Herr,
Jesus, mein Herr!

* * *

81.

7, 6, 7, 6

O Auferstehungsmorgen,
Wie wunderschön und klar!
Vom Grabe in dem Garten
Mein Jesus kommt hervor!

O Auferstehungsmorgen!
Er machet alles neu;

Der Tod ist überwunden,
Das Leiden ist vorbei.

O Auferstehungsmorgen!
Mein Heiland ist mein Ruhm;
Mein Heiland ist mein Leben,
Ich bin sein Eigentum.

O Auferstehungsmorgen!
Wo alle auferstehn!
Wie wird es sein, nach allem,
Sein Angesicht zu sehn!

* * *

82.

8, 6, 8, 6

Laßt singen uns ein fröhlich Lied,
Ein Lied voll Dank dem Herrn,
Er ist's durch Den die Frucht gerieth,
Denn Er uns segnet gern!

Fett stand das Thal, fett jede Flur,
Vom Segen Gottes schwer;
Und jeder Halm, die Kreatur
Rief: Gütig ist der Herr!

Er ließ dies Jahr im Ueberfluß
Die Früchte schön gedeihen;

O, möchten wir doch beim Genuß
Uns Seiner dankbar freuen!

Wie mild und gütig ist doch Gott!
Lobsingt, lobsingt dem Herrn!
Er giebt uns täglich unser Brod,
Giebt mehr noch, und so gern.

Genießt in froher Dankbarkeit
Den Segen eures Herrn;
Und wenn ihr Seiner Huld euch freut,
So gebt, wie Er, auch gern.

* * *

83.

O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Pfingstenzeit!
Christ unser Meister heiligt die Geister,
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Pfingstenzeit!
Führ, Geist der Gnade, uns deine Pfade!
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige;
Gnadenbringende Pfingstenzeit!
Uns die Erlösten, willst du, Geist, trösten,
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

* * *

Die Frühlingszeit kommt ja herbei,
Die Winter Luft ist hin;
Die Bäume blühen ja auch bald,
Man meint es ist geschwind.
Die Bäume, die Bäume,
Sie tragen viele Frucht;
Der liebe Gott hat's so geschafft,
Daß lehrt das Bibelbuch.

Die Vögel sind voll Lustbarkeit,
Das ist Natur für sie,
Der liebe Gott hat's so geschafft,
Dazu auch Mensch und Vieh;
Die Lämmer, die Lämmer,
Sie sind voll Spielerei,
Von einem bis zum andern Jahr,
Ist alles einerlei.

Die Welt lauft fort im Gang und Schwang
Voll Ungerechtigkeit,
Wir wissen ja es macht gar schwer
Für unsre Seligkeit.
Er liebt mich, Er liebt mich,
Des bin ich auch so froh,
Er starb am Kreuz für mich und dich,
Weil Er uns liebet so.

O Gott, ich ruf, ich bitt zu Dir,

Ich ruf mit lauter Stimm,
Behüt von aller Bosheit mich,
O das ist ein Gewinn.
O Jesu, o Jesu,
Mein alles für und für,
Wenn einst mein Leben hat genug,
So nimm mich Heim zu Dir.

* * *

85.

7, 6, 7, 6

Herzlich tut mich erfreuen
Die liebe Sommerzeit,
Wann Gott wird schön verneuen
Alles zur Ewigkeit.
Den Himmel und die Erden
Wird Gott neu schaffen gar:
All Kreatur soll werden
Ganz herrlich, hübsch und klar.

Die Sonn wird neu und reine,
Der Mond und Sterne all
Gar vielmal heller scheinen,
Daß man sich wundern soll.
Das Firmament gemeine
Wird Gott euch schenken fein,

Das wird er tun alleine
Zu Freud der Kinder sein.

Also wird Gott neu machen
Alles so wonniglich,
Vor Schönheit wirds gar lachen,
Und alles freuen sich.
Von Gold und Edelsteine
All Ding wird sein geschmückt,
Mit Perlen groß und kleine,
Als wär es ausgestickt.

* * *

86.

8, 6, 8, 6

Nun scheiden wir, ihr Herzensfreund
Von diesem Orte fort;
Ob wir zwar jetzt betrübet sein,
Wir sehn uns wieder dort.

Ach wachet, liebste Brüder mein,
Auf allem eurem Weg!
Laßt Gottes Wort die Richtschnur sein,
Das zeigt den Lebenssteg.

Ihr Schwestern mein, es geht nun fort
Zum eignen Kampfplatz hin;

Da wacht und betet immerfort,
Es bringet viel Gewinn.

Nun laßt uns alle munter sein
In unserm Pilgerstand,
Bis wir zur Ruhe gehen ein,
Im rechten Vaterland!

* * *

Lieder für die Kleine Kinder

87.

8, 8, 8, 6

Jesus liebt die kleine Kinder,
Jesus liebt die kleine Kinder,
Jesus liebt die kleine Kinder,
Die Bibel sagt mir so.

Er hat sie zu sich gerufen,
Er hat sie zu sich gerufen,
Er hat sie zu sich gerufen,
Die Bibel sagt mir so.

Und Er hat sie auch gesegnet,
Und Er hat sie auch gesegnet,
Und Er hat sie auch gesegnet,
Die Bibel sagt mir so.

Ich bin froh daß Jesus liebt mich,
Ich bin froh daß Jesus liebt mich,
Ich bin froh daß Jesus liebt mich,
Die Bibel sagt mir so.

Ich will Ihn auch immer lieben,
Ich will Ihn auch immer lieben,
Ich will Ihn auch immer lieben,
Weil Er mich erst geliebt.

* * *

88.

Jesus ruft die Kindlein hier,
Kommt zu mir und geht nicht irr,
Denn ich lieb die kleine Kinder in der Welt;
Ja, er nimmt sie bei der Hand,
Führt sie in ein besser Land,
Denn er liebt die kleine Kinder in der Welt.

Chor:

Jesus liebt die kleine Kinder,
Alle Kinder in der Welt;
Rot, braun, gelb, weiß oder schwarz;

Jesus liebt ein jedes Herz;
Jesus liebt die kleine Kinder in der Welt.

Jesus ist ein Hirte treu,
Und er steht den Lämmern bei;
Denn er liebt die kleine Kinder in der Welt;
Der Erlöser groß und stark,
Hütet sie vor'm bösen Werk,
Denn er liebt die kleine Kinder in der Welt.

* * *

89.

6, 5, 6, 5

Aus dem Himmel ferne,
Wo die Eng'lein sind,
Schauet Gott so gerne
Hier auf jedes Kind.

Höret seine Bitte,
Treu bei Tag und Nacht,
Nimmt's bei jedem Schritte,
Väterlich in Acht.

* * *

90.

6, 5, 6, 5

Wie komm' ich zu Jeſu,
So klein wie ich bin?
Er rufet ſo freundlich.
Wie finde ich Ihn?
Er ſegnet die Kleinen,
Ich will auch dazu;
Ich will auch zu Jeſu,
Und weiß wie ich's thue.

Mein Herz ſoll Ihn ſuchen,
Und Er iſt nicht weit,
Und ich kann Ihn finden,
Und lieben ſchon heut
Von Herzen, von Seele,
Von Kräften und Sinn,
So komm' ich zu Jeſu,
So klein wie ich bin.

* * *

91.

Kleine Kinder, preiſt den Herrn,
Preiſt den Herrn, preiſt den Herrn,
Kleine Kinder, preiſt den Herrn,
Preiſet den Herrn.

Preist Ihn für sein heil'ges Wort,
Heil'ges Wort, heil'ges Wort,
Preist Ihn für sein heil'ges Wort,
Preiset den Herrn.

Preist Ihn für den Sabbattag,
Sabbattag, Sabbattag,
Preist Ihn für den Sabbattag,
Preiset den Herrn.

Preist Ihn für die Lehrern lieb,
Lehrern lieb, Lehrern lieb,
Preist Ihn für die Lehrern lieb,
Preiset den Herrn.

* * *

92.

Zwei Händelein für Jesu Arbeit,
Ein' kleine Zung die Ehr' Ihm bringt,
Zwei Ohren für sein Rat der Wahrheit,
Und eine Stimm' die fröhlich singt.

Chor:

Herr ich komm, Herr ich komm,
Komm im frühen Kindheitmorgen,
Herr ich komm, Herr ich komm,
Lerne gern von Dir.

Zwei Füßelein den Pfad zu gehen,
Stets himmelan zur sel'gen Schar;
Zwei Aeugelein im Wort zu sehen
Die Liebe Jesu, wunderbar.

Ein Herzelein zu Ihm zu geben,
Und eine Seel vom Tod befreit;
Für Seinen Dienst, ein kleines Leben,
Ein ganzes Selbstlein, Ihm geweiht.

* * *

93.

8, 7, 8, 7

Teure Kinder, liebt einander,
So wie Jesus uns geliebt,
Der für uns sich selbst gegeben,
Nie ein Kindlein hat betrübt.

Teure Kinder, liebt einander,
Es ist göttlich, schön und gut;
Gott ist unser aller Vater,
Und wir sind ein Fleisch und Blut.

Teure Kinder, liebt einander,
Wollt ihr gleich den Engeln sein;
Engel lieben ja einander —
Lieben herzlich, himmlisch, rein.

Teure Kinder, liebt einander;
Liebe ist die Seligkeit,
Liebe deckt der Sünden Menge,
Und versüßet alles Leid.

* * *

94.

8, 7, 8, 7

In dem Tempel, In dem Tempel,
Einst ein Schöner Knabe stand,
Und die Lehrer, Höchst erstaunten,
Ob der Antwort, die Er fand.

Es war Jesus, Es war Jesus,
Stehend in dem Tempel dort.
Und das Licht vom Himmel strahlte,
Ihm vom Antlitz immerfort.

* * *

95.

6, 5, 6, 5

Wir sind kleine Kinder,
Lieben Jesu all';
Singen unsere Lieder,
Hört ihr nicht den Schall?

Chor:

Singen munter, fröhlich;
Hört ihr nicht den Schall?
Wir sind kleine Kinder,
Jesus liebt uns all.

Jesus ist gekommen
Freundlich zu uns hier;
Sollten wir nicht singen
Lob und Dank und Ehr?

Diese frommen Lieder
Aus der Kleinen Brust
Hat der Heiland gerne,
Höret sie mit Lust.

Können nicht viel geben
Unserm Jesulein,
Doch das Herz wir geben,
Jesus macht es rein.

Wenn wir größer werden,
Geben wir auch mehr;
Leben nur für Jesum,
Ganz zu Seiner Ehr.

* * *

96.

6, 5, 6, 5

Kleine Tropfen Wasser,
Kleine Körner Sand,
Machen's große Weltmeer,
Und das schöne Land.

Und die Augenblicke,
Kleinster Teil der Zeit,
Machen alle Zeiten
Und die Ewigkeit.

Und die kleinen Sünden,
Bringen oft in Not,
Machen große Sünder,
Bringen Qual und Tod.

Aber kleine Taten,
Die aus Lieb getan,
Schaffen uns den Himmel,
Auf der Lebensbahn.

* * *

97.

Jesus liebt mich, das weiß ich,
Denn so lehrt die Bibel mich;
Kindlein, kommt zum lieben Christ,
Weil ihr schwach, Er möchtig ist.

Chor:

O, Jeſus liebt mich,
O, Jeſus liebt mich,
O, Jeſus liebt mich,
Die Bibel ſagt mir ſo.

Gab für mich Sein teures Blut,
Himmelspforten auf mir tut,
Wäſcht mich von den Sünden rein,
Läßt ſein kleines Kind hinein.

Jeſus liebt mich inniglich;
Bin ich traurig, ſchwach und ſiech,
Kommt er zu mir bei der Nacht,
Und an meinem Bettlein wacht.

* * *

98.

7, 7, 7, 7

Kleine Hände zart und fein,
Sollen Jeſu eigen ſein,
Und nur tun, was gut und recht,
Alles meiden, was da ſchlecht.

Kleine Füße ſollen nur
Gehen auf des Hirten Flur.
Sollen folgen treu und gern
Jeſu nach, dem guten Herrn.

Kleine Augen, klar und hell,
Sind der Spiegel unſ'rer Seel',
Sehen nur das Gute an,
Was dem Herzen nützen kann.

Und die Herzen jung und klein
Sollen Jeſu Tempel ſein.
Herz und Auge, Fuß und Hand
Sei dem Heiland zugewandt.

* * *

99.

8, 8, 8, 6

Wo war doch der treue Daniel,
Wo war doch der treue Daniel,
Wo war doch der treue Daniel,
Was lehrt uns Gottes Wort?

Er war in der Löwen Grube,
Er war in der Löwen Grube,
Er war in der Löwen Grube,
Bei Löwen, wild und roh.

Weil er hat zu Gott gebeten,
Weil er hat zu Gott gebeten,
Weil er hat zu Gott gebeten,
Ja, dreimal alle Tag'.

Doch sie kannten ihn nicht schaden,
Doch sie kannten ihn nicht schaden,
Doch sie kannten ihn nicht schaden,
Ein Engel sie verwehrt'.

Gott allmächtig hat errettet,
Gott allmächtig hat errettet,
Gott allmächtig hat errettet,
Er hilft aus aller Not.

* * *

100.

8 ,6, 8, 6

Ich bin ein kleines Kindelein,
Und meine Kraft ist schwach;
Ich möchte gerne selig sein,
Und weiß nicht wie ich's mach.

Mein liebster Heiland! Rat mir nun
Was ich, aus Dankbarkeit,
Dir soll für Deine Liebe tun,
Und was Dein Herz erfreut.

Ich armes Kindlein aber kann
Nichts von mir selber tun;
Drum hilf mir, o Du starker Mann!
Herr Jesu, hilf mir nun!

Und ſchließ ich endlich meinen Lauf
Im Glauben ſeliglich,
So hebe mich zu Dir hinauf,
Dann freu ich ewig mich.

* * *

101.

Ich hab ein Freund der liebt mich,
Der liebt mich, der liebt mich;
Ich hab ein Freund der liebt mich
Und jener Freund iſt Jeſus.
Er liebt mich auf Sonntag und Montag ſo wohl,
Dienstag und Mittwoch, Er liebet uns all'
Donnerstag und Freitag und Samstag noch,
Preiſt Ihn, Er liebet uns die ganze Woch.

Ich hab' ein Freund der hilft mir,
Der hilft mir, der hilft mir;
Ich hab ein Freund der hilft mir,
Und jener Freund iſt Jeſus.
Er hilft mir auf Sonntag und Montag ſo wohl,
Dienstag und Mittwoch, Er hilfet uns all',
Donnerstag und Freitag und Samstag noch,
Preiſt Ihn, Er hilft uns die ganze Woch.

Ich hab' ein Freund der führt mich,
Der führt mich, der führt mich,
Ich hab' ein Freund der führt mich,
Und jener Freund iſt Jeſus.
Er führt mich auf Sonntag und Montag ſo wohl,
Dienstag und Mittwoch, Er führet uns all',
Donnerstag und Freitag und Samstag noch,
Preiſt Ihn, Er führet uns die ganze Woch.

* * *

102.

7, 7, 7, 7

Wir gehen nach Jeruſalem,
Wir gehen nach Jeruſalem,
Wir gehen nach Jeruſalem,
Nach dem neu Jeruſalem.

Schon ſind viele Kinder dort,
Schon ſind viele Kinder dort,
Schon ſind viele Kinder dort,
In dem neu Jeruſalem.

Doch iſt allezeit noch Raum,
Doch iſt allezeit noch Raum,
Doch iſt allezeit noch Raum,
In dem neu Jeruſalem.

Kommt, wir wollen auch dorthin,
Kommt, wir wollen auch dorthin,
Kommt, wir wollen auch dorthin,
In das neu Jeruſalem.

Jeſus öffnet uns die Tür,
Jeſus öffnet uns die Tür,
Jeſus öffnet uns die Tür,
Zu dem neu Jeruſalem.

Dort wird alles Freude ſein,
Dort wird alles Freude ſein,
Dort wird alles Freude ſein,
In dem neu Jeruſalem.

* * *

Ein Register.

Ach bleib bei uns Herr Jesu Christ 6
Ach Herzensgeliebte 12
Allein auf Gott 46
An Jesum denken 40
Aus dem Himmel ferne 89
Bedenke, Mensch! das Ende 24
Bringen Garben ein 63
Das alte Jahr 67
Demut ist die schönste 43
Der Heiland rufet 58
Der Herr ist mein Hirte 65
Die Bibel ist ein 20
Die Bücher der Bibel 33
Die Frühlingszeit 84
Die Liebe Gottes ..... 65 A
Du großer Gott 62
Du lieber Gott 13
Eilt, O Kinder! 74
Es giebt ein wunderschönes Land 21
Es sind zween Weg 47
Freue dich Welt 72
Frohlocket und singt! 79
Gehorchet euren Lehrern 17
Gott ist die Liebe 32
Gott Vater, dich erheben 3
Hast du keine Zeit für Jesum 59

Herr, ein Häuflein 30
Herr Jesu Christ 29
Herr Jesu, ein gehorsam Herz 19
Herzlich tut mich erfreuen 85
Heut fänget an das neue Jahr 66
Hier auf Erden 61
Ich bin ein kleines Kindelein 100
Ich hab ein Freund der liebt mich 101
Ich sage gut' Nacht 8
Ich sage es jedem 78
Ich will lieben 37
Ihr jungen Helden 39
Ihr jungen Leute 15
Ihr Kinderlein, kommet 77
Ihr lieben Kinder 35
In dem Tempel 94
In der stillen Einsamkeit 45
In finst'rer Gruft er lag 80
In stiller Mitternacht 69
Jesu, Arzt der kranken Seelen 41
Jesus liebt die kleine Kinder 87
Jesus liebt mich 97
Jesus nimmt die Sünder an 44
Jesus ruft die Kindlein 88
Kinder, eilt euch zu bekehren 51
Kinder leben ohne Sorgen 9
Kinder lernt die Ordnung 36
Kinder, sucht schon früh 25

Kleine Hände zart und fein 98
Kleine Kinder, preist den Herrn 91
Kleine Tropfen Wasser 96
Kommet alle, zu dem Stalle 75
Kommt, Kinder, laßt uns 53
Kommt zu dem Heiland 60
Laßt die Herzen 31
Laßt singen uns ein fröhlich 82
Mein Gott! das Herz 38
Mein Gott, die Sonne geht 49
Müde bin ich, geh' zur Ruh 4
Näher, mein Gott, zu dir 56
Nun scheiden wir 86
Nun sich die Nacht geendet hat 2
Nun sich der Tag 7
Nur das Blut des Lammes Jesu 65
O Auferstehungs-Morgen 81
O du fröhliche (Pfingsten) 83
O du fröhliche (Weihnacht) 70
O Gott, mit Herz und Zung 18
O Gott Vater, wir loben dich 22
O Jesu Christi, Heiland mein 42
O Vater, kindlich beten wir 11
Preist Gott der allen Segen 54
Preis sei dir, O Gott 23
Ringe recht wenn Gottes Gnade 28
Sei Lob und Ehr dem Höchsten 55
So arm in der Krippe 73

Spar deine Buße nicht 52
Stille Nacht, heilige Nacht 71
Teure Kinder, liebt einander 93
Vom Himmel hoch 68
Was mich auf dieser Welt 50
Welch ein'n Freund 26
Wenn's doch alle Seelen 57
Wer ohne Dank und ohne Gebet 1
Wer weiß wie nahe mir 48
Wieder eine Woche 10
Wie komm ich zu Jesu 90
Willst du, Herr, dein Lamm 64
Wo ist Jesus mein Verlangen 27
Wonne lächelt überall 34
Wo war doch der treue Daniel 99
Wir danken dir, Herr Jesu 5
Wir gehen nach Jerusalem 102
Wir kommen zur Schule 16
Wir sind kleine Kinder 95
Wir singen dir, Immanuel 76
Wir zieh'n nach dem verheiß'nen 14
Zwei Händelein für Jesu Arbeit 92

Melodien-Regiſter.

Listed below are some familiar songs, categorized according to their meter. Their tunes can be sung on most of the German songs that have the same meter.

8,6,8,6

Oh, For a Heart to Praise My God
Hold Fast to the Right
God Moves in a Mysterious Way
I Would Not Be Denied
Must Jesus Bear the Cross Alone?
O, Weary Wanderer, Come Home
I Owe the Lord A Morning Song
I Love to Steal a While Away
Jesus, a Wedding Guest
Hand in Hand
This Is the Day the Lord Hath Made
Speak Gently to the Erring One
Come, Thou Fount of Every Blessing
The Glory Gates
Fair Haven

8,8,8,8

Come, Gracious Spirit
I'm Going Home
Sweet Hour of Prayer
Just As I Am
When I Survey the Wondrous Cross
Higher Ground
Thirty Pieces of Silver
Loving Kindness
I Would Love Thee
God Is Love, His Mercy Brightens
Farther Along
Jesus Calls Us (o'er the tumult)

8,7,8,7

'Tis So Sweet to Trust in Jesus
Saviour, Breathe an Evening Blessing
There's Not a Friend Like Jesus
The Call for Reapers
Sweetly Resting
Savious, Like a Shepherd
What a Friend We Have in Jesus
Sitting at the Feet of Jesus
Is Not This the Land of Beulah

7,7,7,7

Praise to God, Immortal Praise
Jesus Loves Me
Tramp on the Street
Heaven Is My Home
Savious, Teach Me Day by Day
Book Divine
Silent Night

7,7,7,7,7,7

Rock of Ages
Jesus, Saviour, Pilot Me

6,5,6,5

Neither Do I Condemn Thee

12,9,12,9,12,9,12,9

The City of Light

8,7,8,7,8,8,7,7

Hark, the Herald Angels Sing

7,6,7,6

Never Alone
Who at My Door Is Standing?
I Love to Tell the Story
Stand Up, Stand Up for Jesus

6,6,8,6

Once More Before We Part
Blest Be the Tie

7,6,7,6,7,7,7,6

Will You Go To Jesus?

Jesus Saves

9,8,9,8

Come, Lost One

11,10,11,10

Zion's Glad Morning